Buske

Fremde Sprachen
Sprachwissenschaft

Vorschau | Herbst 2022

„Ukrainisch ist nach allen sozio-linguistischen Kriterien eine eigenständige Kultur- und Literatursprache, die mit dem Russischen nah verwandt ist, sich aber durchaus davon unterscheidet. Vergleichbar ist etwa das Verhältnis von Niederländisch und Deutsch.“

Ernst Kausen („Die Sprachfamilien der Welt“)

2020 · X, 250 S. und eine mp3-CD
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-87548-990-3
38,00 €

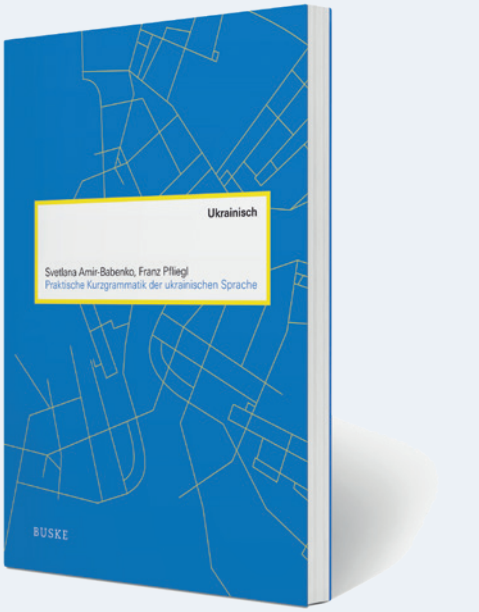
Vera Kolbina | Svitlana Sotnykova

Ukrainisch für Anfänger

Das mit dem kyrillischen Alphabet geschriebene Ukrainisch ist die alleinige Amtssprache der Ukraine. Dieses Lehrwerk ermöglicht Anfängerinnen und Anfängern ohne Vorkenntnisse, Schritt für Schritt in die ukrainische Sprache und Kultur einzutauchen.

Zu Beginn steht das Lesen und Schreiben auf Ukrainisch im Mittelpunkt. Anschließend befassen sich 18 Lektionen mit der ukrainischen Grammatik, die anhand kommunikativ anregender Texte nach und nach eingeführt, in Tabellen und Beispielsätzen veranschaulicht und auf Deutsch erklärt wird. Jede Lektion schließt mit abwechslungsreichen praxisnahen Übungen zur unmittelbaren Anwendung des gelernten Stoffes. Themenbezogene landeskundliche Kommentare machen mit Sitten und Bräuchen der Ukraine vertraut und geben nützliche Tipps für Reisende.

Der Anhang enthält einen Lösungsschlüssel zu allen Übungen, ein ukrainisch-deutsches Vokabelverzeichnis und hilfreiche grammatische Übersichten. Die Sprachaufnahmen unterstützen das Selbststudium.



2005 · XII, 120 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-87548-371-0
19,90 €
Auch als eBook erhältlich

Svetlana Amir-Babenko | Franz Pfliegl

Praktische Kurzgrammatik der ukrainischen Sprache

Die „Praktische Kurzgrammatik der ukrainischen Sprache“ ist ein systematisches Lehr- und Nachschlagewerk, das Anfängerinnen und Anfängern sowie Fortgeschrittenen das Erlernen des Ukrainischen erleichtert. Darüber hinaus berücksichtigt sie praktische Belange von Linguisten, insbesondere Slawisten, und Historikern.

In sechs Kapiteln werden die wichtigsten Formen und Strukturen der ukrainischen Literatursprache wissenschaftlich exakt und übersichtlich dargestellt sowie durch eine Vielzahl von Beispielen veranschaulicht.

Acht einmalige Sprachkalender für das Jahr 2023

- Erscheinungstermin: Juli 2022
- 640 S. für 18,90 €
- Bestellen Sie frühzeitig, der Vorrat ist begrenzt!
- Jedes Jahr **komplett neue** Inhalte

buske.de/sprachkalender

Deutsche Gebärdensprache

Von Thomas Finkbeiner und Nina-Kristin Pendzich

978-3-96769-180-1

Japanisch

Von Yumi Dohi und Masayoshi Tsuchiya

978-3-96769-181-8

Neugriechisch

Von Efsaia Gioroglou und Sandra Mwamba

978-3-96769-182-5

Niederländisch

Von Tina Konrad und Judith Lorch

978-3-96769-183-2

Polnisch

Von Aleksander-Marek Sadowski

978-3-96769-184-9

Portugiesisch

Von Mafalda Gonçalves

978-3-96769-185-6

Russisch

Von Vadim Vl. Popov

978-3-96769-186-3

Schwedisch

Von Carina Middendorf und Elizabet Gerber Andelius

978-3-96769-187-0

Frage 1

Taub oder *gehörlos* –
Gibt es Unterschiede zwischen
diesen beiden Begriffen?

TAUB/GEHÖRLOS

Deaf Communities 23

- Neue Reihe „Deutsche Gebärdensprache und Deaf Communities“, herausgegeben von Thomas Finkbeiner und Nina-Kristin Pendzich
- Die erste bilingual-bimodale Buchreihe in Deutscher Gebärdensprache (DGS) und deutscher Schriftsprache

Frage 1

Es gibt zu den Begriffen *taub* und *gehörlos* unterschiedliche Diskussionen. Manche Personen präferieren den Begriff *gehörlos* und andere bevorzugen den Begriff *taub*. Beide Begriffe werden in der Gebärdensprachgemeinschaft toleriert und verwendet. Der Begriff *gehörlos* ist derzeit der am Weitesten verbreitete Ausdruck für Menschen ohne Gehör. Neuerdings wird dazu parallel immer häufiger *taub* verwendet. Beide Begriffe unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Ausrichtung: Während der Begriff *gehörlos* am Hördefizit orientiert ist, ist *taub* eher soziokulturell orientiert. Das deutsche Wort *gehörlos* setzt sich aus den Bestandteilen *Gehör* und *-los* zusammen. Es wird also direkt benannt, dass das Gehör fehlt. Dieser Begriff fokussiert also auf das Gehör und beschreibt einen Verlust, weswegen er damit eine defizit-orientierte Perspektive (= etwas ist kaputt oder nicht vorhanden) beinhaltet. Der Begriff *taub* fokussiert hingen nicht auf einen Verlust, sondern auf die Gebärdensprache und Kultur von tauben Menschen und beinhaltet eine gleichberechtigte Lebensweise. Es handelt sich um eine soziokulturelle Sichtweise. Wichtig ist, sich von dem Begriff *taubstumm* als Bezeichnung für taube Personen zu distanzieren. Der Begriff *taub* ist zwar ein Bestandteil dieses veralteten Ausdrucks, hat aber eine ganz andere Ausrichtung. Der Begriff *taubstumm* wird von tauben Personen als Diskriminierung verstanden: Taube Personen sind zwar taub, aber nicht stumm. Sie verwenden eine oder mehrere Gebärdensprachen, Schriftsprache (und teilweise Lautsprache).

Im Englischen ist es üblich, zwischen dem klein geschriebenen *deaf* (= taub, gehörlos) und dem groß geschriebenen *Deaf* zu unterscheiden (Padden & Humphries 1988, Ladd 2003). Letzteres wird verwendet, um stärker zu betonen, dass Taubsein als Identität verstanden wird. Taube Personen teilen ihre Gebärdensprache und eigene Kultur. In Anlehnung daran gibt es auch in Deutschland den Ansatz „Taub“ groß zu schreiben.

In der DGS gibt es eine gemeinsame Gebärde für *taub* und *gehörlos* mit Mundmimik in Form von vorgeschobenen Lippen (siehe Abb. Vorderseite). Um zwischen diesen beiden Ausdrücken zu unterscheiden, kann anstelle der Mundmimik auch ein Mundbild ergänzt werden (= stille Mundbewegung, die sich von dem jeweiligen Wort der Lautsprache herleitet, siehe Frage 56 für weitere Informationen zu Mundbildern). Zu den drei Gebärdenvarianten haben wir ein Beispielvideo erstellt (siehe QR-Code und Internetlink).

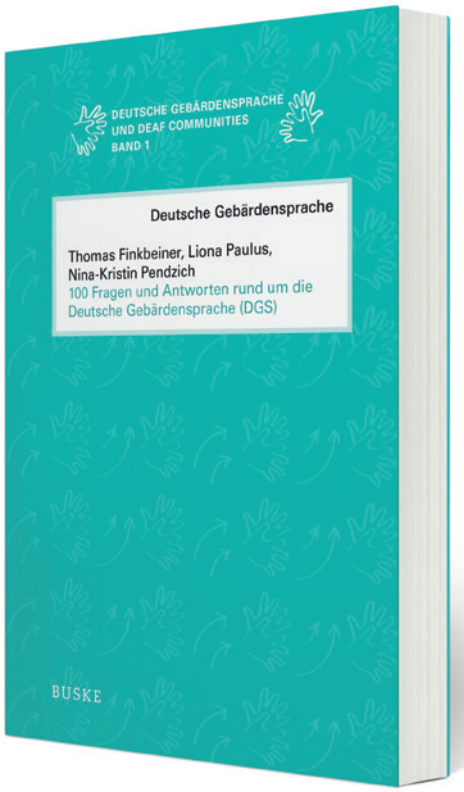
VIDEO

Gebärden-Beispiele
https://buske.de/dgs_100_1

DGS-Version des Textes
https://buske.de/dgs_100_2

22 Deaf Communities

- Beispiele aus der DGS in deutschsprachigen Transkriptionen, Fotos und Videos
- Videos mit gebärdeten Beispielen und gebärdeten Texten sind über QR-Codes und Internetlinks abrufbar



Thomas Finkbeiner | Liona Paulus |
Nina-Kristin Pendzich

100 Fragen und Antworten rund um die Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Die Bände der Buchreihe „Deutsche Gebärdensprache und Deaf Communities“ behandeln Themen zur Deutschen Gebärdensprache (DGS) und Kultur tauber Menschen und vermitteln neueste Forschungsergebnisse. Zugleich setzt die erste bimodal-bilinguale Buchreihe in DGS und deutscher Schriftsprache neue Standards. Maßgebend ist in allen Bänden die Perspektive tauber Expertinnen und Experten, zudem werden sie entweder von tauben Autorinnen und Autoren oder von Teams aus tauben und hörenden Autorinnen und Autoren verfasst.

Deutsche Gebärdensprache und Deaf Communities,
Band 1
Ca. 250 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-96769-256-3
Ca. 25,00 €

Dezember

Zielgruppe: Sowohl taube als auch hörende Personen, die mehr über die vielen Facetten der Deutschen Gebärdensprache (DGS) und das Leben tauber Personen in Deutschland erfahren möchten, z. B. Lernende der DGS, Studierende sowie Personen, die in den Bereichen Gebärdensprachdolmetschen, Erziehung und Bildung tätig sind. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Konzeption: Alle Bände sind in deutscher Schriftsprache leicht verständlich verfasst und beinhalten Videos zu den Inhalten in Deutscher Gebärdensprache (DGS), abrufbar über QR-Codes und Internetlinks. Die Inhalte werden durch zahlreiche Gebärdenbeispiele in Form von Fotos und Videos ergänzt. Wichtige Fachbegriffe werden sowohl im Text als auch in einem Glossar erläutert. Für die weitere Beschäftigung mit den verschiedenen Themen werden gezielte Literaturhinweise genannt.

Band 1: Wann wurde die DGS rechtlich als Sprache anerkannt? Was sind zentrale interkulturelle Unterschiede zwischen tauben und nicht-tauben Menschen? Worin besteht der Unterschied zwischen Gebärden und Gesten? Wie werden Gebärden zu einem Satz angeordnet? Wird in der DGS gegendert? Im 1. Band werden typische Fragen, die bei der Beschäftigung mit der DGS und den Deaf Communities aufkommen, leicht verständlich beantwortet.

Die Autor*innen: **Thomas Finkbeiner**, selbst taub und mit Deutscher Gebärdensprache im Elternhaus aufgewachsen, ist Dipl. Sozialarbeiter / Dipl. Sozialpädagoge (FH), staatlich geprüfter Gebärdensprachdozent und staatlich geprüfter Dolmetscher für internationale Gebärden.
Liona Paulus, taub geboren und bimodal-bilingual mit Deutscher Gebärdensprache und Deutsch aufgewachsen, ist promovierte Gebärdensprachlinguistin sowie staatlich geprüfte Dolmetscherin für DGS und Deutsch. Aktuell arbeitet sie im Studiengang „Dolmetschen für DGS“ an der Universität zu Köln.
Nina-Kristin Pendzich hat in Germanistischer Linguistik zum Thema „Lexikalische nichtmanuelle Markierungen in der Deutschen Gebärdensprache (DGS)“ promoviert. Sie ist Leiterin des Gebärdensprachlabors am Seminar für Deutsche Philologie der Georg-August-Universität in Göttingen und unterrichtet Germanistische Linguistik mit Schwerpunkt in der Gebärdensprachlinguistik.

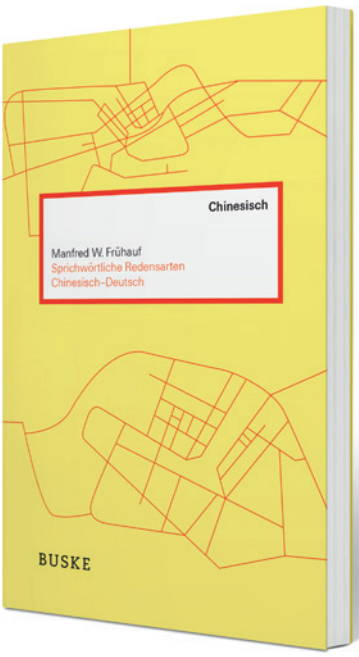
Konrad B. Winkler

Chinesisch für jeden Tag

Übungen zur Sprache und Kultur

Zehn thematisch gegliederte Kapitel mit über 400 abwechslungsreichen und informativen Aufgaben regen Lernende mit Grundkenntnissen sowie Fortgeschrittene spielerisch zum täglichen Üben der chinesischen Sprache an. Durch eine Mischung aus Aufgaben zu Wortschatz und Allgemeinwissen, ergänzt von kurzen Lesetexten und Schreibübungen, werden Vokabular und Grammatik gleichzeitig trainiert. Zum Abschluss fordert ein gesondertes Kapitel mit Schreibübungen die Kenntnisse der chinesischen Schrift. Das separat mitgelieferte Lösungsheft bietet neben Lösungen und Übersetzungen auch wissenswerte Zusatzinformationen.

2022
167 S. und 83 S. Lösungsheft
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-96769-066-8
21,90 €



Manfred W. Frühauf

Sprichwörtliche Redensarten Chinesisch–Deutsch

500 häufige Redewendungen

In der chinesischen Sprache – geschrieben wie gesprochen – finden sich feststehende Redewendungen, Sprichwörter, literarische Zitate und volkstümliche Redensarten in unendlicher Fülle. Die in der klassischen chinesischen Kultur wurzelnden sprichwörtlichen Redensarten sind sehr oft für den deutschen Lernenden nicht ohne Weiteres verständlich. Ziel dieses kleinen Lexikons, das eine Auswahl von 500 gebräuchlichen Redensarten umfasst, ist ein Brückenschlag zu Sprache und Denken der Chinesen, eine Brücke, die zudem Chinas Vergangenheit und unsere gemeinsame Gegenwart verbindet.

Die Anordnung der Redewendungen *(chengyu)* richtet sich nach dem lateinischen Alphabet. Sie werden sowohl in traditionellen Schriftzeichen als auch in der vereinfachten Schrift der VR China angegeben. Dazwischen steht die Ausspracheangabe in der Pinyin-Umschrift. Darauf folgen eine annähernd wörtliche und eine erklärende Übersetzung, die dem deutschsprachigen Leser ein eindeutiges Verständnis der Aussage vermitteln sollen. In einigen Fällen schließt sich ein deutsches Sprichwort an, das in Aussage und Verwendung dem chinesischen *chengyu* so nahe wie möglich kommt.

3., durchgesehene Auflage 2020
XVII, 147 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-96769-033-0
19,90 €

Yue Gao

Lehrbuch Wirtschaftschinesisch

Dieses Lehrwerk vermittelt mit moderner Didaktik nützliche Begriffe und Ausdrucksweisen aus der chinesischen Wirtschaftssprache.

- **Niveaustufe B2/C1 des Europäischen Referenzrahmens**
- **Für Unterricht und Selbststudium geeignet**
- **Vermittlung konkreten und anwendungsspezifischen Vokabulars**

Ca. 300 S. und eine mp3-CD
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-96769-253-2
Ca. 39,00 €

November

Zielgruppe: Fortgeschrittene Lernende an Universitäten, Volkshochschulen und anderen Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die bereits die Kompetenzstufe B2 des Europäischen Referenzrahmens erreicht haben.

Lernziele: Verbesserte mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, interkulturelle Kommunikationsfähigkeit und Zusammenarbeit sowie vertiefte Kenntnisse über den modernen chinesischsprachigen Wirtschaftsraum.

Konzeption: Die 16 Lektionen berücksichtigen die vier Fertigkeiten Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen und vertiefen die interkulturelle Kommunikationsfähigkeit mithilfe des aufgabenbasierten und interaktiven Lehr- und Lernkonzepts. Hierzu gliedern sich die Lektionen in einen authentischen, aktuellen wirtschaftschinesischen Sachtext, einem Vokabelverzeichnis, Grammatikabschnitte und abwechslungsreiche, aufgabenbasierte Übungen.
Für die Besonderheiten der wirtschaftschinesischen Sprache und Wortbildungsregelungen ist das Lehrwerk so aufgebaut, dass die Lernenden die Grundlagen der Wirtschaftssprache erlernen und selbstständig weiterentwickeln können.
Allgemein werden neben den volks- und betriebswirtschaftlichen Themenbereichen und Inhalten in diesem Sprachlehrwerk auch verschiedene kulturelle, firmenlebensspezifische, gesellschaftliche, historische und landeskundliche Inhalte behandelt.
Das Lehrwerk berücksichtigt insbesondere die Anforderungen deutschsprachiger Lernender. Lösungsschlüssel und Sprachaufnahmen unterstützen das Selbststudium.

Die Autorin: **Yue Gao** ist seit vielen Jahren als Lehrkraft in den Bereichen modernes Chinesisch, klassisches Chinesisch und Wirtschaftschinesisch tätig und hat unter anderem an der Universität Trier, in deutschen Firmen in China und an ihrer Universität in Beijing unterrichtet, wo sie auch Mitautorin verschiedener Lehrwerke gewesen ist. Zurzeit lehrt sie an der Hochschule Bremen Chinesisch und Wirtschaftschinesisch.

Smadar Raveh-Klemke

Otijot bekef

Die hebräische Schrift lesen und schreiben lernen

Das Erlernen der hebräischen Schrift ermöglicht einen ersten Zugang zur hebräischen Sprache. Jede der sechs Lektionen behandelt einen Vokal und fünf bis sechs Konsonanten in Druck- und Schreibschrift; jeder neue Buchstabe wird auf einer Doppelseite vorgestellt. Die Beispielwörter, die auch in Umschrift und mit deutscher Übersetzung angegeben werden, sind dem Alltag entnommen, und bereits ab Lektion 2 können Lernende erste Sätze lesen und schreiben. Spielerische Übungen helfen, sich die gelernten Buchstaben einzuprägen und sie voneinander zu unterscheiden, sodass man nach dem Durcharbeiten des Buchs in der Lage ist, bekannte Wörter zu lesen und punktierte Texte zu entziffern. Auf einer Klapptafel am Ende des Buchs sind die Buchstaben mit Umschrift in der Reihenfolge des hebräischen Alphabets in einer Übersicht zusammengefasst.

2018 · 100 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-944312-49-1
16,80 €

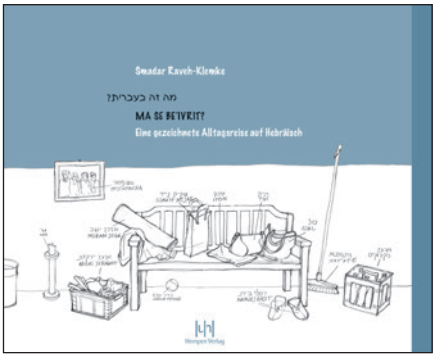
Karin Weiss | Smadar Raveh-Klemke

Dikduk bekef

Grammatik des heutigen Hebräisch

Dieses Buch richtet sich an Ivrit-Lernende aller Stufen. Die behandelte Grammatik ist thematisch gegliedert und vermittelt das zum Erlernen der Sprache wichtige Basiswissen. Alle hebräischen Beispiele sind auch in Umschrift und mit Übersetzung angeführt. Um den Zugang zu den Inhalten zu erleichtern, werden die notwendigen Fachbegriffe zu Beginn in einem eigenen Abschnitt ausführlich erläutert. Die Grammatik eignet sich als eigenständiges Werk zum Nachschlagen und Wiederholen, zugleich ergänzt sie das Hebräisch-Lehrwerk „Ivrit bekef“. Mit dem Fokus auf der aktuell gesprochenen Standardsprache, den ganz alltäglichen Beispielsätzen und den humorvollen Illustrationen möchte das Buch „Grammatik mit Spaß“ vermitteln.

2019 · 222 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-944312-70-5
24,80 €



Smadar Raveh-Klemke

MA SE BE‘IVRIT?

Eine gezeichnete Alltagsreise auf Hebräisch

Hebräisch-Lernende können mit diesem Buch ihren Wortschatz festigen und erweitern. In den Zeichnungen begegnen Sie vertrauten Situationen, Bildern und Gegenständen und finden zugleich die hebräischen Bezeichnungen dafür. Diese vertrauten Situationen ermöglichen es Lernenden, persönliche Zusammenhänge mit ihrem Alltag herzustellen und sich dadurch die Vokabeln leichter einzuprägen. Die Beschriftung der dargestellten Objekte erfolgt auf Hebräisch und in lateinischer Umschrift. Für die deutschen Übersetzungen kann die Wortschatzliste am Ende des Buches herangezogen werden.

2015 · 200 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-944312-22-4
24,80 €

Smadar Raveh-Klemke

Targilim bekef

Übungsbuch zu „Ivrit bekef“

Hebräisch (Eigenbezeichnung „Ivrit“) ist die offizielle Landessprache in Israel.

Ca. 180 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-96769-254-9
Ca. 20,00 €

Oktober

Ivrit bekef

Hebräisch für Deutschsprachige
Lehrbuch mit CD

6., korrigierte Auflage 2020
XIV, 280 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-944312-09-5
31,80 €

Lieferbar

Zielgruppe: Anfängerinnen und Anfänger an Volkshochschulen und anderen Einrichtungen der Erwachsenenbildung oder im Selbststudium. Die Kenntnis der hebräischen Schrift wird vorausgesetzt. Sie kann mit „Otijot bekef. Die hebräische Schrift lesen und schreiben lernen“ (siehe gegenüberliegende Seite) gelernt werden.

Lernziele: Kommunikation in Alltagssituationen, aktiver Sprachgebrauch von Anfang an, Texte allgemeinen Inhalts lesen und übersetzen können, fundierte Grammatikkenntnisse, Beherrschung eines Grund- und Aufbauwortschatzes. Niveau A2 des Europäischen Referenzrahmens.

Konzeption: „Ivrit bekef“ vermittelt das moderne Hebräisch. Über 20 Lektionen begleiten Lernende Daniela und Uri, wie sie in ihren Dialogen typische Alltagssituationen meistern, die das Leben in Israel, die Mentalität und Stimmung widerspiegeln. Darüber hinaus beinhalten die Lektionen landeskundliche Texte, Übungen, grammatische Erklärungen und den dazugehörigen Wortschatz. Grammatische Übersichten, der Lösungsschlüssel für die Übungen sowie ein alphabetisches Wörterverzeichnis runden das Lehrbuch ab. Auf der beigefügten Audio-CD sind die Lektionstexte und zahlreiche weitere Beispiele zu finden.
Das Übungsbuch ist zur Erweiterung und Vertiefung der Sprachkenntnisse entwickelt worden. Die zusätzlichen und abwechslungsreichen Übungsangebote zu den Lektionen 1–20 geben die Möglichkeit, Wortschatz und Grammatik im Kontext unterschiedlicher Themen zu üben und zu wiederholen.

Die Autorin: **Smadar Raveh-Klemke** ist in Israel geboren und aufgewachsen. Die Diplom-Designerin lebt heute in Hamburg, wo sie als Grafikerin und Illustratorin gearbeitet hat. Gleichzeitig hat sie gut zwei Jahrzehnte Hebräisch an der Volkshochschule unterrichtet. Auf Basis dieser umfangreichen Erfahrung entwickelte sie Lehrbücher und verschiedenen Unterrichtsmaterialien für Ivrit.

Berthold Forssman

Wörterbuch Estnisch–Deutsch / Eesti-sksa sonaraamat

Mit 70.000 Einträgen dieses Wörterbuch das derzeit umfangreichste und aktuellste seiner Art. Erstmalig sind darüber hinaus in einem Wörterbuch fürs Estnische die wesentlichen grammatischen Hinweise genannt, die zur eindeutigen Identifizierung der Wörter sowie zu deren korrekter Formenbildung unerlässlich sind. Damit schließt dieses Nachschlagewerk eine große Lücke für deutschsprachige Benutzer, sei es beim Studium, für Übersetzungen oder auf Reisen.

2., überarbeitete Auflage 2019
1.164 S.
Gebunden
978-3-934106-36-9
68,00 €

Berthold Forssman

Grundwortschatz Estnisch–Deutsch / Deutsch–Estnisch / Eesti–saksa / saksa–eesti põhisõnavara

Erstmals liegt mit diesem Grundwortschatz ein extra für deutsche Lernende konzipiertes Wörterbuch in beiden Sprachrichtungen vor. Die insgesamt etwa 16.000 Wörter basieren auf dem Wortschatz des zweiteiligen Lehrwerks „Tervist! Estnisch für Deutschsprachige“ (siehe gegenüberliegende Seite), der um zahlreiche Einträge aus Büchern, Medien und dem Alltag erweitert wurde. Darüber hinaus bietet der Band eine Übersicht über die estnischen Flexionsmuster, die zur Identifizierung und korrekten Bildung der Wortformen benötigt werden. Dieser Band ist nicht nur eine Ergänzung des Lehrwerks „Tervist!“, sondern zugleich ein eigenständiges Nachschlagewerk.

2019
244 S.
Gebunden
978-3-944312-67-5
19,80 €

Inna Nurk | Katja Ziegelmann

Lehrbuch der estnischen Sprache

Konzipiert für Lernende ohne Vorkenntnisse, vermittelt dieses Lehrwerk Lese- und Sprachkompetenz, fundierte Grammatikkenntnisse sowie einen umfangreichen Wortschatz für Alltag, Reise und Beruf. Alle 16 Lektionen beginnen mit nützlichen Ausdrücken und Wendungen zum jeweiligen Lektionsthema. Es folgen abwechslungsreiche Dialoge und Texte, ausführliche Grammatikerklärungen, vielfältige Übungen und Vokabellisten. Zusätzliche Lesetexte mit landeskundlichen Informationen ergänzen die Lektionen. Der Anhang enthält die Transkriptionen der Hörtexte, ein Grammatikglossar, den Lösungsschlüssel sowie ein estnisch-deutsches Wörterverzeichnis. Auf der beigegebenen mp3-CD sind alle Lektions- und Übungstexte zu hören.

2011
348 S. und eine mp3-CD
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-87548-544-8
42,00 €

Berthold Forssman

Tervist!

Estnisch für Deutschsprachige

Estnisch (Eigenbezeichnung *eesti keel*) ist die Staatssprache der Republik Estland und wird heute von rund 1,1 Millionen Menschen als Erstsprache verwendet.

- **Niveaustufen des Europäischen Referenzrahmens: *Teil 1:* A1–B1; *Teil 2:* B2–C1**
- **Einblick in viele Bereiche des estnischen Lebens**
- **Praktische Übungen ermöglichen die Kontrolle des Lernfortschritts**

Teil 1
2., durchgesehene Auflage 2022
XVIII, 380 S. und eine mp3-CD
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-96769-204-4
39,00 €

Lieferbar

Teil 2
2., durchgesehene Auflage 2022
VIII, 239 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-96769-205-1
29,90 €

Lieferbar

Zielgruppe: Lernende ohne Vorkenntnisse an Universitäten, Volkshochschulen, privaten Bildungseinrichtungen oder im Selbststudium, die sich beruflich oder privat für Estland und dessen Kultur interessieren und die estnische Sprache gründlich erlernen möchten.

Lernziele: Ein möglichst vollständiger Überblick über die estnische Sprache, sodass Lernende nach Durcharbeiten des Lehrwerks in der Lage sind, Alltagssituationen zu bewältigen und mithilfe eines Wörterbuches Texte zu übersetzen, beispielsweise aus den Medien und der Literatur.

Konzeption: Teil 1 bietet in zwölf Lektionen Informationen zur Sprachgeschichte, zur Schreibung und zur Aussprache des Estnischen, eine ausführliche Darstellung der Grammatik auf wissenschaftlichem Niveau und einen umfangreichen Wortschatz von ca. 1.800 Wörtern. Während die Texte und Dialoge einen Einblick in viele Bereiche des estnischen Lebens ermöglichen, vertiefen praktische Übungen das Gelernte und bieten Kontrollmöglichkeiten über den erzielten Fortschritt. Dadurch werden Lernende in die Lage versetzt, einfachere kommunikative Situationen zu bewältigen und leichtere Texte zu lesen. Dank der dazugehörigen mp3-CD eignet sich das Lehrwerk auch gut für das Selbststudium.
Teil 2 behandelt im Anschluss an Teil 1 in sechs weiteren Lektionen die noch ausstehende Grammatik. Neben Originaltexten verschiedener Gattungen einschließlich literarischer Kostproben enthalten die Lektionen auch Dialoge mit unterschiedlichen kommunikativen Situationen. Praktische Übungen vertiefen das Gelernte und bieten Kontrollmöglichkeiten. Der Aufbauwortschatz erweitert das Vokabular von Teil 1 auf rund 3.000 Wörter. Als Nachschlagewerk empfiehlt sich der „Grundwortschatz Estnisch–Deutsch / Deutsch–Estnisch“ (siehe gegenüberliegende Seite).

Der Autor: **Berthold Forssman** ist freiberuflicher Journalist und Übersetzer für Estnisch, Lettisch, Litauisch, Schwedisch und Isländisch. Zu seinen Werken gehören u. a. „Wörterbuch Estnisch–Deutsch“, „Grundwortschatz Estnisch–Deutsch–Estnisch“, „Labdien! Lettisch für Deutschsprachige“, „Wörterbuch Lettisch–Deutsch“ und „Lettische Grammatik“. Außerdem unterrichtet er Estnisch, Lettisch und Schwedisch sowie baltische Sprachwissenschaft.

María Pilar Larrañaga

Unregelmäßige Verben im Spanischen

Zu Beginn dieses Nachschlagewerks werden die vielgenutzten Hilfs- und Modalverben *haber*, *ser*, *estar*, *poder*, *querer*, *soler* eingeführt. Anschließend folgt eine Auswahl unregelmäßiger Verben in aufsteigender Sortierung ihrer Verbnummer der RAE (Real Academia Española) entsprechend. Jedes Verb wird auf einer ganzen Seite präsentiert: In der oberen Seitenhälfte wird das Verb in einer umfangreichen Konjugationstabelle durchkonjugiert; darunter folgen praxisnahe Beispielsätze mit kompakt formulierten grammatischen Erläuterungen und deutscher Übersetzung sowie nützliche Redewendungen und Sprichwörter.

159 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-96769-093-4
24,90 €

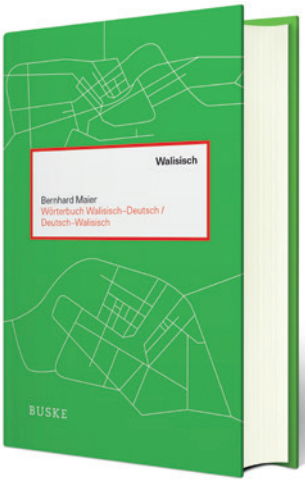
Erich Röth

Kleines etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache

Ihre Geschichte in neuer Sicht

Durch Vergleich mit form- und bedeutungsgleichen Belegen aus dem Baltischen, dem Altgriechischen und dem Lateinischen hat der Sprachwissenschaftler Erich Röth bisher unerkannte vorgermanische Lautgesetze entdeckt. Damit setzt er die Forschungen Jacob Grimms fort. Mit Einbeziehung von Mundart, Sach- und Volkskunde kann nahezu unser gesamter Wortschatz eindeutig und sachgerecht erklärt werden, nicht nur die Hälfte wie bisher. Sogar das noch viel ältere Indoeuropäisch ist in den unteren Sprachschichten nachweisbar bis auf den heutigen Tag. Die in seine Worterklärungen eingefügten historischen und materiellen Fakten dürften beweiskräftige Grundlage für die neue Sicht auf die gesamte mitteleuropäische Sprachentwicklung sein.

193 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-96769-094-1
28,00 €

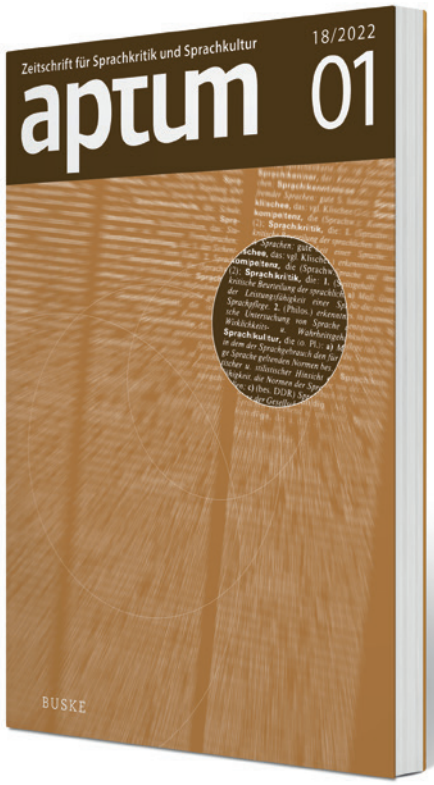


Bernhard Maier

Wörterbuch Walisisch–Deutsch / Deutsch–Walisisch

Mit insgesamt über 20.000 Einträgen und zahlreichen Anwendungsbeispielen bietet dieses Wörterbuch den Grundwortschatz der gegenwärtigen walisischen Umgangs- und Literatursprache. Zu jedem Stichwort werden grammatische Angaben und Hinweise zur korrekten Verwendung gegeben. Bei walisischen Substantiven findet man Angaben zur Pluralbildung, bei Verben folgen auf das Verbalnomen Angaben zur Bildung der Präsensformen. Zahlreiche Beispiele, Redewendungen und Sprichwörter veranschaulichen den Gebrauch der Sprache und geben Hinweise auf unterschiedliche Bedeutungen und Anwendungsbereiche. Der übersichtliche Aufbau der Stichwortartikel macht dieses Wörterbuch zu einem zuverlässigen Hilfsmittel für Studium, Reise und Beruf.

423 S.
Gebunden
978-3-96769-192-4
38,00 €



Kersten Sven Roth | Martin Wengeler (Hg.)

Aptum, Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur

18. Jahrgang, 2022, Heft 01

Linguistinnen und Linguisten im In- und Ausland sind mit ganz unterschiedlichen Ansätzen und Zielen in die Diskussion darüber eingetreten, wie sprachkritische Reflexionen in die Sprachwissenschaft integriert werden können. Dieser Diskussion ein Forum zu schaffen, vor allen Dingen aber auch Raum zu bieten für angewandte linguistisch fundierte Sprachkritik, ist das Anliegen der von Kersten Sven Roth und Martin Wengeler herausgegebenen Zeitschrift. Seit 2021 wird die vormals im Dr. Ute Hempen Verlag erschienene Zeitschrift im Helmut Buske Verlag fortgeführt.

107 S. · Kartoniert
ISSN (Print): 1614-905X
ISSN (eJournal): 2748-5277
Einzelheft **30,00 €** (Abopreis siehe unten)

Lieferbar

Inhalt:

- *Daniel Gutzmann, Katharina Turgay:* Fake News – Alles Lügen?
- *Werner Holly:* Woelki kämpft um sein Amt. Stilistische Anmerkungen zu Rede und Körper in einer heiklen Pressekonferenz
- *Ekkehard Coenen, Jörg Schoolmann, Andreas Ziemann:* Covid-19 und die politische Wirklichkeit der AfD. Ergebnisse einer Diskursanalyse
- *Sina Lautenschläger, Lisa Rhein:* Zwischen den Welten? Karl Lauterbachs Rolle(n) in der Pandemie
- *Katharina Jacob, Jöran Landschoff:* Stabilität und Dynamik in Semantik und Grammatik am Beispiel des Coronapandemiediskurses – ein Dialog

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen:

Jährlich erscheinen drei Hefte. Das Institutsabonnement kostet **78,00 €** (Printausgabe) oder **160,00 €** (Print- und Onlineausgabe) pro Jahr und das Privatabonnement (Print- und Onlineausgabe) **78,00 €** (jeweils zzgl. Versandspesen: Inland **9,00 €** bzw. Ausland **18,00 €**). Die Kündigungsfrist beträgt sechs Wochen zum Jahresende. Onlinezugang im Abonnement: *buske.de/aptum*

Juliane Schröter (Hg.)

Politisches Argumentieren in der Schweiz

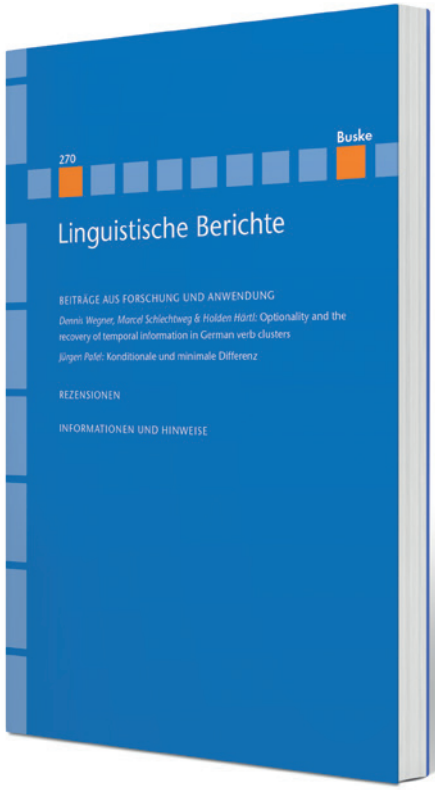
Im Fokus der von Heidrun Kämper, Steffen Pappert und Kersten Sven Roth herausgegebenen Reihe „Sprache – Politik – Gesellschaft“ steht die Erforschung von politischer Sprache und politischem Sprachgebrauch. Unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen und Perspektiven, Fragestellungen und Erkenntnisinteressen aus diesem Umkreis bietet sie ein wissenschaftliches Forum. Bis Ende 2020 erschien die Reihe im Dr. Ute Hempen Verlag, seit 2021 wird sie im Helmut Buske Verlag fortgeführt.

Sprache – Politik – Gesellschaft, Band 31
Ca. 320 S. · Gebunden
978-3-96769-259-4
58,00 €

September

Inhalt:

- *Juliane Schröter:* Politisches Argumentieren in der Schweiz. Ein Aufriss
- *Mark Bühlmann:* Institutionalisierter Zwang zum Dialog. Politikwissenschaftliche Betrachtungen zum Funktionieren der direkten Demokratie in der Schweiz
- *Alexandra Hauenstein:* Konsens als Grundnorm? Zum politischen Argumentieren in Deutschschweizer Tageszeitungen
- *Gerda Baumgartner:* Zwischen Konfrontation und Konsens. Politisches Argumentieren in der „Abstimmungsarena“
- *Martin Luginbühl:* Argumentationen in politischen Tweets aus der deutschsprachigen Schweiz und ihre Rekontextualisierung in der Medienberichterstattung
- *Manfred Kienpointner:* Von der Freiheit zu glauben. Einige Aspekte der politischen Argumentation zur Glaubensfreiheit in der Schweiz und Österreich
- *Martin Wengeler:* Begrenzungs-Initiativen und Migrationspakete. Ein Vergleich von Argumentationen zur Abschottung gegenüber Fremden in der Schweiz und Deutschland
- *Thomas Niehr:* Plausibilisierungsinszenierungen. Oder: Wie man in der Schweiz und in Deutschland verschwörungstheoretische Thesen als seriöse Argumentation zu verkaufen sucht
- *Constanze Spieß:* Von einem dunklen Jahr, dem Virus als Feind und der Lähmung der Wirtschaft. Metaphorisches Argumentieren während der Corona-Krise in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- *Juliane Schröter:* Das Argumentarium. Eine Schweizer Textsorte inner- und außerhalb der Politik



Markus Steinbach | Günther Grewendorf | Arnim von Stechow (Hg.)

Linguistische Berichte

Heft 270

In Bezug auf Gegenstände und Methoden der Linguistik sind die „Linguistischen Berichte“ auf maximale Offenheit ausgerichtet, legen aber Wert auf theoretische Fundierung und empirische Validierung. Die methodenpluralistische Ausrichtung dient dem Ziel, die Entwicklung insbesondere der deutschsprachigen Linguistik objektiv und kritisch zu dokumentieren. Alle zur Veröffentlichung vorgesehenen Artikel unterliegen einem anonymisierten Begutachtungsverfahren (peer review).

138 S. · Kartoniert
ISSN (Print): 0024-3930
ISSN (eJournal): 2366-0775
Einzelheft **64,00 €** (Abopreise siehe unten)
Auch als eBook erhältlich

Lieferbar

Inhalt:

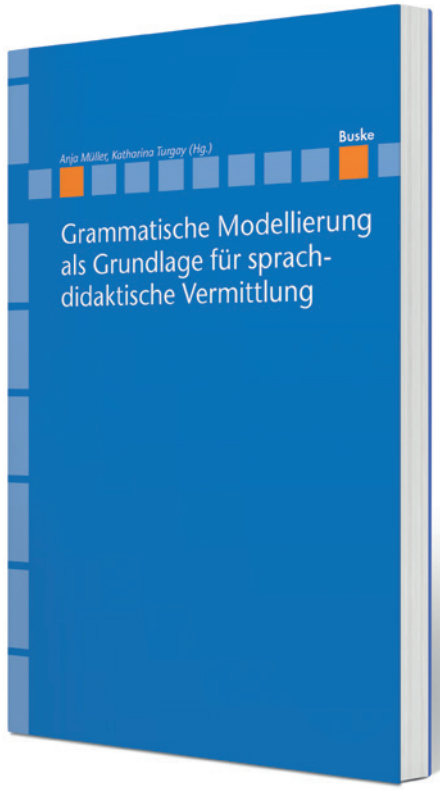
Beiträge aus Forschung und Anwendung
- *Dennis Wegner, Marcel Schlechtweg, Holden Härtl:* Optionality and the recovery of temporal information in German verb clusters
- *Jürgen Pafel:* Konditionale und minimale Differenz

Rezensionen

Informationen und Hinweise

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen:

Jährlich erscheinen vier Hefte (Februar, Mai, August und November) mit einem Umfang von je ca. 128 S. Das Institutsabonnement (Print- und Onlineausgabe) kostet **330,00 €** pro Jahr und das Privatabonnement **220,00 €** (jeweils zzgl. Versandspesen: Inland **10,00 €** bzw. Ausland **19,00 €**). Jährlich kann ein Sonderheft erscheinen (siehe S. 14/15), das den Abonnenten mit einem Nachlass von ca. 15 % auf den jeweiligen Ladenpreis geliefert wird. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Wochen zum Jahresende. Onlinezugang im Abonnement: *buske.de/lb*



Anja Müller | Katharina Turgay (Hg.)

Grammatische Modellierung als Grundlage für sprach-didaktische Vermittlung

Linguistische Berichte, Sonderheft 31

Linguistische Modelle dienen der Beschreibung sprachlicher Phänomene und Gewinnung weiterer wissenschaftlicher Erkenntnisse, können für die Didaktik nutzbar gemacht werden und im Sprachunterricht Anwendung finden. Die Beiträge des Sonderhefts betrachten die Potenziale grammatischer Modellierungen für einen sprachreflexiven Unterricht, berücksichtigen dabei auch Modellierungen aus dem Bereich DaF. Sie zeigen zudem Konsequenzen auf, die sich für die Ausbildung von angehenden Deutschlehrkräften ergeben. Für eine thematische Verknüpfung und für eine fruchtbare Diskussion kommentieren die Autor:innen ihre Beiträge gegenseitig.

163 S. · Kartoniert
978-3-96769-239-6
Ca. 58,00 € (Für Abonnenten ca. 49,00 €)
Auch als eBook erhältlich

Lieferbar

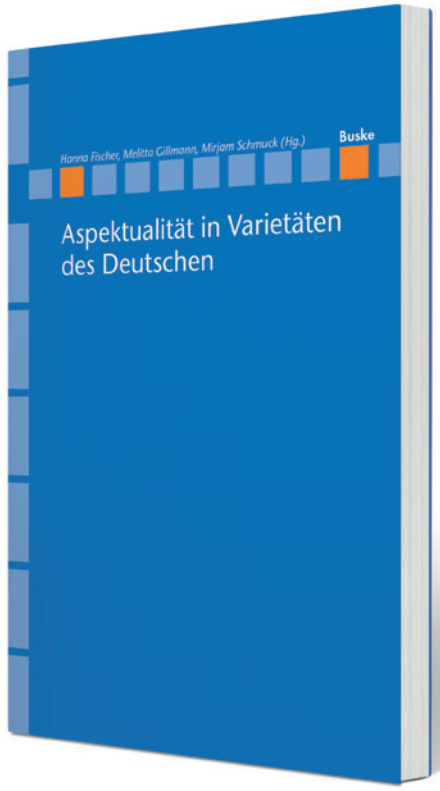
Inhalt:

Einleitung

- *Daniela Elsner:* Grammatische Modelle in Deutschlehrwerken der Unterstufe
- *Elvira Topalović, Benjamin Uhl:* Das Stellungsfeldermodell im Deutschunterricht: Wie urteilen Lehrkräfte über ein grammatisches Modell?
- *Maria Thurmair:* Grammatische Modellierung für den Bereich Deutsch als Fremdsprache am Beispiel des Feldermodells
- *Eva Breindl:* Valenzgrammatik für DaF auf dem Prüfstand: ein Auslaufmodell
- *Christina Noack:* Grammatische Modellierung als Gemeinschaftsaufgabe für eine durchgängige und integrative Sprachbildung
- *Sandra Döring:* Grammatiktheoretische Überlegungen zum Schulunterricht

Zuletzt erschienen:

Robert Külpmann | Rita Finkbeiner (Hg.)
Neues zur Selbstständigkeit von Sätzen
Linguistische Berichte, Sonderheft 30
2021 · 301 S. · Kartoniert
978-3-96769-169-6
68,00 €
Auch als eBook erhältlich



Hanna Fischer | Melitta Gillmann | Mirjam Schmuck

Aspektualität in Varietäten des Deutschen

Linguistische Berichte, Sonderheft 32

Das Deutsche gilt gemeinhin nicht als Aspektsprache. Dennoch finden sich insbesondere in gesprochenen Varietäten eine Reihe von meist noch jungen aspektuellen Ausdrücken. Die Beiträge dieses Themenbands gehen der Dynamik bei der Herausbildung neuer Aspektdistinktionen (z. B. Progressiv, Prospektiv, Habituativ) nach, wobei unterschiedliche theoretische und empirische Ansätze gewählt wurden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf regionalen Varietäten – auch solchen, die als Minderheitensprache oder Reliktvarietät in intensivem Sprachkontakt stehen.

Ca. 180 S. · Kartoniert
978-3-96769-241-9
Ca. 58,00 € (Für Abonnenten ca. 49,00 €)
Auch als eBook erhältlich

November

Inhalt:

Einleitung

- *Frank Brisard:* The modal basis of progressive marking
- *Katharina Paul:* Das aspektuelle *gehen* im Deutschen. Ein synchroner Blick auf den Grammatikalisierungsprozess
- *Kathrin Weber:* Perfektauxiliarvariation und Tempus-Aspekt-Distinktion. Ein interaktionsbasierter Ansatz am Beispiel der [sein_angefangen]-Konstruktion
- *Hanna Fischer, Milena Gropp:* Das doppelte Perfekt als aspektuelle Form? Die Verwendung der doppelten Perfektbildungen im Zwirner-Korpus
- *Anna Saller:* Die Entwicklung der *tun*-Periphrase im Barossadeutschen. Zwischen Aspektualität und Temporalität
- *Ermenegildo Bidese, Rita Manzini:* Progressive and prospective aspect in a german dialect in Italy
- *Lena Aristarkhova-Schmidtkunz:* The effects of language contact on the aspect system of Unserdeutsch. A contrastive analysis
- *Katharina Zaychenko:* Der Einfluss grammatischer und nicht-sprachlicher Faktoren auf die Ereignis-konzeptualisierung und den Fremdsprachenerwerb. Ein sprachvergleichender Einblick

Jessica Stefanie Barzen

Das *Samaná-Kreyòl* in der Dominikanischen Republik

Eine korpusbasierte Studie zum Sprachkontakt zwischen einer Migrationsvarietät des Haiti-Kreols und dem Spanischen

Die 1981 von Annegret Bollée begründete und gegenwärtig von Ralph Ludwig, Ingrid Neumann-Holzschuh und Evelyn Wiesinger herausgegebene „Kreolische Bibliothek“ ist das einzige Publikationsorgan in Deutschland für kreolistische Arbeiten. Die Kreolische Bibliothek hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem die Kreolsprachen auf der Basis romanischer Sprachen durch Texteditionen, Grammatiken und Wörterbücher für die linguistische Forschung zu erschließen. Traditionell stehen die französische Kreolistik und die Publikationssprachen Französisch und Deutsch im Vordergrund.

Kreolische Bibliothek, Band 30
Ca. 600 S. · Kartoniert, Fadenheftung
978-3-96769-255-6
Ca. 78,00 €
Auch als eBook erhältlich

September

In diesem Band wird eine Varietät des Haiti-Kreols, das sogenannte *Samaná-Kreyòl*, als Teil der komplexen, triglossischen Kontaktsituation zwischen Kreol, Spanisch und Englisch auf der Halbinsel Samaná in der Dominikanischen Republik beschrieben. Diese Diaspora- bzw. Migrationsvarietät wird seit Ende des 18. Jahrhunderts auf Samaná gesprochen. Es handelt sich hierbei um die erste und möglicherweise einzige Dokumentation dieser stark bedrohten und ausschließlich mündlich überlieferten Sprache, deren systematische Beschreibung insbesondere in Hinblick auf die Gefahr ihres baldigen Verschwindens eine besondere Dringlichkeit aufweist. Auf der Grundlage eines umfangreichen Korpus erfolgt die Analyse anhand von Modellen der (historischen) Migrationslinguistik und der Forschung zu Sprachkontakt und Sprachminderheiten sowie zum sogenannten Sprachtod. Durch die Beschreibung der archaischen Charakteristika der Migrationsvarietät können außerdem interessante Rückschlüsse auf frühere Sprachstufen des Haiti-Kreols gezogen werden, womit die Arbeit darüber hinaus einen Beitrag für ein besseres und vor allem empirisch begründetes Verständnis der Geschichte dieser Kreolsprache leistet.

Zuletzt in dieser Reihe erschienen:

Annegret Bollée (Hg.)
Dictionnaire étymologique des créoles français d'Amérique

Première Partie: Mots d'origine française A–D
Kreolische Bibliothek, Band 29/I
2018 · XXXIV, 540 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-87548-881-4
78,00 €

Première Partie: Mots d'origine française E–O
Kreolische Bibliothek, Band 29/I
2018 · XIV, 528 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-87548-882-1
78,00 €

Première Partie: Mots d'origine française P–Z
Kreolische Bibliothek, Band 29/I
2018 · XIV, 507 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-87548-883-8
78,00 €

Deuxième Partie: Mots d'origine non-française ou inconnue
Kreolische Bibliothek, Band 29/II
2017 · XXXVII, 412 S.
Kartoniert, Fadenheftung
978-3-87548-814-2
68,00 €

Jochem Kahl | Nicole Kloth (Hg.)

Studien zur Altägyptischen Kultur

Band 51

Die „Studien zur Altägyptischen Kultur" zählen zu den international renommiertesten ägyptologischen Fachzeitschriften. Die Bände enthalten Erstveröffentlichungen und Bearbeitungen von Dokumenten und zu Denkmälern sowie archäologische, philologische, historische und religionswissenschaftliche Erörterungen und Abhandlungen. Alle Manuskripte unterliegen einer anonymisierten Begutachtung (peer review).

Ca. VI, 300 S. und 10 vierfarbige Tafeln
Gebunden, Fadenheftung
978-3-96769-257-0
Ca. 178,00 €
Auch als eBook erhältlich

November

Inhalt:

- *Mahmoud A. Emam, Ehab Abd el-Zaher:* Head of Statue (JE 91392) for a Vizier from the Temple of Behbeit el-Hagar
- *Elisabeth Kruck:* Die Überlieferung der sieben Salböle als Beispiel epistemischer Beschleunigung
- *Hana Navratilova, Aurore Motte:* A pyramid casing stone with the opening passage of Kemyt, Dahshur, pyramid precinct of Senwosret III
- *Julian Posch:* Some interesting copies of the Kemit
- *Mohamed El Seaidy:* The Anthropoid Coffin of Wennefer. A study of a sample from the Saqqara hoard of coffins
- *Carolina Teotino:* Die Horussöhne als Gabenbringer. Zur Überlieferung und Texttradierung auf Sarkophagen der ptolemäischen Epoche
- *Andreas Winkler:* The First Zodiac Sign and the Daimon: The Advent of an Astrological Tradition and Seven Elaborate Horoscopes
- u. a. m.

Die in loser Folge erscheinenden Beihefte zu den SAK sind Sammelbänden, Monografien und Kongressakten vorbehalten. **Zuletzt erschienen:**

Simone Gerhards
Konzepte von Müdigkeit und Schlaf im alten Ägypten
Studien zur Altägyptischen Kultur, Beiheft 23
2021 · X, 392 S. und 9 vierfarbige Tafeln · Gebunden
978-3-96769-070-5
186,00 €
Auch als eBook erhältlich

Helmut Buske Verlag GmbH
Richardstraße 47
D-22081 Hamburg
info@buske.de
Tel. +49 (40) 29 99 58-0
Fax +49 (40) 29 99 58-20

Vertretung Buchhandel

Vertrieb für ZWEI

www.vertriebfuerzwei.de

Till Hohlfeld
till.hohlfeld@vertriebfuerzwei.de
Tel. +49 (160) 77 68 23 7
Fax +49 (371) 35 57 53 4

Simon Lissner
simon.lissner@vertriebfuerzwei.de
Tel. +49 (160) 77 68 23 6
Fax +49 (6431) 97 70 79 9

Auslieferung

Felix Meiner Verlag /
Helmut Buske Verlag
Richardstraße 47
22081 Hamburg

Verkehrsnummer 10974 (BAG)
Der Verlag liefert selbst aus. Preise sind in Euro angegeben und gelten für Lieferungen ins In- und Ausland. Hinweise auf Fehler in Datenbanken sind stets willkommen (bitte an info@buske.de). Als zuverlässige Datenquelle empfehlen wir www.buske.de.

Geschäftsführung · Lektorat
Michael Hechinger
hechinger@buske.de
Tel. +49 (40) 29 99 58-25

Lektorat
Ilse Roxani Manola
manola@buske.de
Tel. +49 (40) 29 99 58-23

Herstellung
Tim Oliver Pohl
pohl@buske.de
Tel. +49 (40) 29 99 58-33

Vertrieb · Abonnements
Jenny Deitlaff
Daniela Garbers
vertrieb@buske.de
Tel. +49 (40) 29 99 58-0

Marketing · Presse
Jakob Meiner
jakob.meiner@buske.de
Tel. +49 (40) 29 99 58-32

Stand: 15. Mai 2022
Änderungen vorbehalten

Der **Helmut Buske Verlag** ist einer der führenden sprachwissenschaftlichen Verlage Deutschlands.

Im Mittelpunkt der Verlagsarbeit stehen zum einen für deutsche Muttersprachler konzipierte Lehr-, Arbeits- und Wörterbücher zu fremden Sprachen und Schriften. Zu den Lehrbüchern gehören in der Regel Sprachaufnahmen sowie ein Übungsschlüssel. Zum anderen besteht das Verlagsprogramm aus Studienbüchern, Zeitschriften, Reihen und Monografien u. a. zu den Fächern Ägyptologie, Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft, Finno-Ugristik, Germanistik, Indologie, Jiddistik, Kreolistik, Linguistik, Orientalistik, Phonetik, Romanistik und Slawistik.

Die große Sorgfalt, mit der die Bücher erarbeitet und lektoriert werden, findet ihre Entsprechung in deren typografischer Gestaltung und Ausstattung: ein lesefreundliches – in den Lehrbüchern oft mehrfarbiges – Druckbild erleichtert die Lektüre bzw. das Lernen, hochwertige Papiere und die Fadenheftung, die haltbarste Bindeart, gewährleisten eine lange Nutzungsdauer auch bei starker Beanspruchung.

Seit Januar 2021 wird das Programm des **Dr. Ute Hempen Verlags**, das ebenfalls Sprachlehrwerke und Wörterbücher sowie sprachwissenschaftliche Fachpublikationen umfasst, vom Helmut Buske Verlag weitergeführt. Anliegen der vor allem für deutsche Muttersprachlerinnen und -sprachler konzipierten Sprachlehrwerke ist es, Sprachlernenden motivierendes Unterrichtsmaterial an die Hand zu geben, das sie begeistert und zugleich höchsten Ansprüchen in Bezug auf Didaktik, Grammatik und Basiswortschatz gerecht wird.

BUSKE